

Urk. Lehmann 162

1447 Oktober 9, o. O. (*Datum et actum Anno Domini millesimo Quadringentesimo Quadragesimo Septimo In profesto beati Ger[e]onis et victoris martirum*) [Teile der Datierung durch die Plica verdeckt.]

Heinrich von Werdinghausen, Richter und Freigraf der Freigrafenschaft zu Villigst, und Konrad von Lindenhorst, Erbgraf von Dortmund (*Erffgreue toe Dorpmenden*), Konrad Haake, Freigraf zu Unna, Wynand Paskendall, Freigraf zu Bochum, Hermann Hackenberg, Freigraf zu *Noenheredeke*, Dietrich Ploeger, Freigraf der Krumpen Grafschaft, Arnd Kleinschmidt, Freigraf zu Iserlohn, sowie Lambert Zelter, Freigraf zu Heißen, beurkunden eine Entscheidung des Gerichts betreffend die Erbauseinandersetzung zwischen den Grafen Jakob und Ludwig V. von Lichtenberg mit Diepold I. von Hohengeroldseck um das Erbe seiner Großmutter Gräfin Johanna von Lichtenberg in Buchweiler: Das Gericht entscheidet in dieser Sache gegen Diepold im Sinne des Klägers Graf Schaffried von Leiningen, der als Bevollmächtigter der Lichtenberger Brüder handelte. Das Gericht beauftragt den Freischöffen Rudolf (IV.) von Zeiskam, dem verurteilten Diepold von Geroldseck den Urteilsspruch auf die gebräuchliche Weise an seinem Burgtor zu verkünden und zu übergeben. Als Zeugen werden die Freischöffen Godart und Dietrich von der Recke, Arnd Lappe zu Ruhr, Johann von Syberg (*Siburch*), Johann von der Recke, Dietrichs Sohn, Friedrich von *neyhem* (?), Alff von Wanthof(en), Bernd von der Recke, Dietrich Freitag (von Loringhoven oder von Waltorp gen. thon Husen?), Godart von der Recke, Godarts Sohn, Rutger *Hoffmonich*, Dietrich zu der Megede, Eckart Witte, Engelbert Bekel, Göbel Holman, Johann von dem Bussche, Hans Sudermann, Hermann Happe, Johann Kleinspiel, Johann Starke, Johann von Vley, Gert Schulte, Arnd Gois, Gert *beynkeyll* oder *vejnknyll* (?), Rotger auf der Beke sowie Hans *Hilgeauent* aufgeführt. Ankündigung der Siegel von Heinrich von Werdinghausen und von 20 weiteren Freigrafen und –schöffen.

Beschreibung der Uk: Original; UB Heidelberg, Urk. Lehmann 162. – Pergament; 67,5–68,1 × 47,7, Plica 6,4–6,9. – Im Wesentlichen sehr gut erhalten, bis auf eine ausgerissene und hinterklebte Stelle am unteren Rand der Plica, minimale Bräunungen, Tinte in den Knicken minimal berieben, leicht wellig, Schriftraum durch (doppelte) Bleilinen begrenzt, rückseitig leichte Bräunungen und Verschmutzungen; die mit Pergamentpresseln angehängten 15 Siegel in Siegel-schüsseln zum Teil am Rand beschädigt und mit naturfarbenem Wachs ausgebessert, Siegelbilder und -umschriften mehr oder weniger stark abgegriffen und teilweise völlig verderbt, Umschriften im Einzelfall nicht mehr lesbar, die Siegel (6)–(8), (14), (16), (20) und (21) fehlen. – Dt., bis auf die lat. Datierung. – Einzelblatt. – Kanzleivermerke: –. – Rückvermerke: *Westfolhen* [!] *Anno 1447*; *Jst* [?] *gleichermassen ainen* [?] *vrtheillen vor dem weststfalischen* [!] *gericht zwischen liechtenbe[r]gen* [?] *vnd* [??] *werden* [?] *hier* [??] *nicht* [?] [??] *tt*; *Lehm. 162*.; 2 Stempel der UB Heidelberg. – Alte Signaturen: *pag 13. nf.* [?] *nr. 2* [: nur noch schemenhaft erhaltener Bleistifteintrag]. – Hängesiegel: (1) Siegel Heinrichs von Werdinghausen: Wappen, Hausmarke (Werdinghausen); Umschrift: [nicht mehr lesbar, nur schemenhaft erhalten]. (2) Siegel des Konrad von Lindenhorst, Graf von Dortmund: Vollwappen, 6 Schrägbalken, Helmzier: Männerrumpf, an Stelle der Arme je eine Feder (Lindenhorst-Dortmund); Umschrift auf Schriftband: bis auf Buchstabenreste verderbt, nicht mehr lesbar. (3) Siegel Konrad Haakes: Wappen im Dreipass mit Spitzen in den Zwickeln, 2 gekreuzte Bootshaken (Haake); Umschrift: *sigeln van conrad hake*. (4) Siegel des Wynand Paskendall: zur sehr abgegriffen, nicht mehr erkennbar; vgl. zum Siegel Urk. Lehmann 161. (5) Siegel des Hermann Hackenberg: Wappen, 2 gekreuzte Hacken über Dreieck [?] (Hackenberg); Umschrift: *s(iegel) · h(er)man · va(n)* [?] · *hakenberg* [?]. (6) Siegel Dietrich Ploegers: verloren, vgl. zum Siegel Urk. Lehmann 161. (7) Siegel des Arnd Kleinschmidt: verloren, vgl. zum Siegel Urk. Lehmann 161. (8) Siegel Lambert Zelters: verlo-

ren, vgl. zum Siegel Urk. Lehmann 161. (9) Siegel Godarts von der Recke: Vollwappen, Balken belegt mit 3 Pfählen, Helmzier: Flug mit Schildbild (von der Recke); Umschrift: *S(iegel) godart van [d(er)] recke*. (10) Siegel Dietrichs von der Recke: Wappen, Balken belegt mit 3 Pfählen; Umschrift: *S(IEGEL) DIDERIC DER [?] REKE*. (11) Siegel des Arnd Lappe zu Ruhr: Wappen, 3 (2:1) Blätter; Umschrift: *s(iegel) [Rest verderbt, nicht mehr lesbar]*. (12) Siegel Johanns von Syberg: Wappen, fünfspeichiges Rad (Syberg); Umschrift: *S(IEGEL) · IOHAN · VAN · SI-BORCH*. (13) Siegel Johanns von der Recke: Wappen, Balken belegt mit 3 Pfählen; Umschrift: *S(IEGEL) IOHAN DER [?] RECKE*. (14) Siegel Friedrichs von *neyhem* [?]: verloren, keine Beschreibung möglich. (15) Siegel Alffs von Wanthof(en): Wappen, 3 (2:1) Judenhüte (Wanthoff[en]); Umschrift: *S(IEGEL) · JOHAN [!] · WANTHOF*. (16) Siegel des Dietrich Freitag (von Loringhoven oder Waltorp gen. thon Husen?): verloren, vgl. zum Siegel Urk. Lehmann 161. (17) Siegel Godarts von der Recke: Wappen, Balken belegt mit 3 Pfählen; Umschrift: verderbt, nicht mehr eindeutig lesbar, vielleicht wie die des Vaters (vgl. Siegel [9] dieser Urkunde). (18) Siegel des Rutger *Hoffmonich*: Wappen, geteilt, oben oberhalb Löwe [?], unten Schräggitter (*Hoffmonich*); Umschrift: *S(IEGEL) ROTGER HOFMU[---]*. (19) Siegel Dietrichs zu der Megede: Wappen, drei Blätter, dreipassförmig mit den Stielen verbunden [?] (Megede); Umschrift: verderbt, nicht mehr eindeutig lesbar. (20) Siegel des Eckart Witte: verloren, keine Beschreibung möglich. (21) Siegel des Engelbrecht Bekel: verloren, keine Beschreibung möglich.

Moderne Überlieferung: Drucke: –. – Regesten: –. – Literatur: Johann G. LEHMANN, *Urkundliche Geschichte der Grafschaft Hanau-Lichtenberg I*, Mannheim 1862, S. 260f. – Abb.: –.

Digitalisat: <http://digi.ub.uni-heidelberg.de/diglit/lehm162>

© Dr. Uli Steiger, Universitätsbibliothek Heidelberg 2012